

Phyton (Austria)	Vol. 28	Fasc. 2	271–275	15. 12. 1988
------------------	---------	---------	---------	--------------

***Onosma stridii* spec. nova (Boraginaceae) aus Griechenland**

Von

Herwig TEPPNER

Mit 2 Abbildungen

Eingelangt am 15. Dezember 1987

Key words: *Boraginaceae*, *Onosma stridii* spec. nova. – Flora of Greece.

Summary

TEPPNER H. 1988. *Onosma stridii* spec. nova (*Boraginaceae*) from Greece. – *Phyton* (Austria) 28 (2): 271–275, 2 figures. – German with English summary.

Onosma stridii TEPPNER from the Mt. Kallidromon (Nom. Fthiotis, Greece) is described as a new species. It is a cushion-forming perennial with asterotrichous basal leaves, bracts shorter than calyx and a corolla 24–27 mm long and white. The species occurs on serpentine gravel in 500–600 m altitude. *O. stridii* most likely has some relationship to *O. elegantissimum*.

Zusammenfassung

TEPPNER H. 1988. *Onosma stridii* spec. nova (*Boraginaceae*) aus Griechenland. – *Phyton* (Austria) 28 (2): 271–275, 2 Abbildungen. – Deutsch mit englischer Zusammenfassung.

Onosma stridii TEPPNER vom Kallidromon-Gebirge (Nom. Fthiotis, Griechenland) wird als neue Art beschrieben. Sie wächst polsterförmig, hat asterotriche Grundblätter, die Tragblätter der Blüten überragen nicht die Kelche und die 24–27 mm langen Kronen sind weiß. Die Art wächst auf Serpentin-Schutt in 500–600 m Seehöhe. *O. stridii* ist höchstwahrscheinlich mit *O. elegantissimum* verwandt.

In diesem Beitrag wird die letzte, der im Zusammenhang mit der Bearbeitung der *Onosmen* für die Mountain Flora of Greece (TEPPNER & IATROU 1987, TEPPNER 1988 a, b) zu berücksichtigenden neuen Sippen vorgestellt. Mit der Entdeckung dieser Art ist dem Herausgeber der Flora, Arne STRID, ein schöner und interessanter Fund gelungen.

Onosma stridii TEPNER, spec. nova

Diagnosis: Perenne, basi suffrutescens, caules steriles pulvinos formans. Folia ramulorum sterilium et folia basalia ramulorum floriferorum 1–3,5 × 0,1–0,5 cm, anguste obovata vel anguste lanceolata, indumento adpresso e setis tuberculo stellato-piloso insidentibus obtecta. Caules fliferi erecti vel subadscendentes, simplices vel bifurcati. Bractee calycibus breviores (infima bractea interdum excepta). Calyx 10–14 mm longus. Corolla 24–27 mm longa, calvata, alba vel albida, corollae tubus glaber vel subglaber. Antherae 8–8,4 mm longae, basi connexae. Nuculae ignotae.

Holotypus: Nom. Fthiotidos, ep. Lokridos: Mt. Kallidromon, along road between the villages of Modion and Kallidromon, 550 m. Serpentine gravel on road embankment. 13. 4. 1987; leg. STRID 26326 (C). Isotypen: ATH, C, G, GZU, WU.

Icones: h. l. Fig. 1–2.

Eponymie: Die neue Art sei ihrem Entdecker, Herrn Prof. Dr. Arne STRID (Kopenhagen), gewidmet. Damit sollen auch seine Verdienste um die Erforschung der Flora Griechenlands gewürdigt und der Dank für seine Geduld bei der Herausgabe der Mountain Flora of Greece ausgedrückt werden.

Beschreibung: Perennierend mit verholzter Basis, dichte Polster bildend. Sterile Triebe kurz, mit bis 0,4 cm langen Internodien unterhalb der dichten, endständigen Blattrosette. Grundblätter 1–3,5 × 0,1–0,5 cm, schmal obovat bis schmal lanzettlich, am Rande stark umgerollt, allmählich in den stielartigen Abschnitt verschmälert, der ca. 1/4–1/2 der Blattlänge ausmacht. Indument dicht (Blätter daher grau), aus Sternhaaren gebildet, oberseits ca. (5–) 10–30 (–40) Strahlen um die zentrale Borste, diese und meist auch die Strahlen dem Blatt stark angedrückt, nur im unteren Teil des Blattes, v. a. am Rande, auch abstehende Borsten.

Blütenstände 6–12 cm hoch, schlank, im Fruchtzustand wenig verlängert. Mit 1–2 Wickeln an der Spitze. Stengelblätter kleiner, zumindest schmaler, als die Grundblätter, sitzend, lineal, nur die obersten über dem Grunde etwas verbreitert. Indument der untersten dem der Grundblätter ähnlich, nach oben zunehmend weniger strahlig, die obersten Stengelblätter oberseits meist nur mit einfachen Haaren, höchstens in der Nähe der Blattspitze z. T. noch mit Sternhaaren. Wickel 3–9blütig, im Fruchtzustand wenig verlängert, mit ca. 1–0,2 cm langen Internodien. Tragblätter kürzer als Kelch plus Stiel, bei der untersten Blüte z. T. gleich lang.

Blüten sitzend oder die unteren subsessil auf bis 2 mm langen, dicken, steifen Stielen. Kelche 10–14 mm lang, Kelchblätter schmal dreieckig bis schmal lanzettlich, 0,8–1,3 mm breit, außen ± anliegend behaart, mit wenigstrahligen Sternhaaren, langen einfachen Borsten und kurzen einfachen Haaren, lange Borsten oft spärlich, am Rande v. a. in der unteren



Abb. 1–2. *Onosma stridii*, Isotypus (C).

Abb. 1 (oben). Ein Teil eines Stockes (Polsters). Der Maßstrich entspricht 5 cm.
Abb. 2 (unten). Ein Wickel mit Blüten (Ausschnitt aus Abb. 1). Der Maßstrich entspricht 1 cm.

Hälfte dicht weißbärtig, innen in den oberen 1/2–3/4 kurz- und gegen die Spitze auch langhaarig.

Kronen keulenförmig, 24–27 mm lang, über der Ansatzstelle der Filamente weiß bis weißlich (sahnefarben), Kronzipfel spärlich kurzhaarig, Krontubus kahl oder mit vereinzelt Haaren entlang des oberen Teiles der Hauptnerven. Antheren ca. 8–8,4 mm lang, an der Basis seitlich miteinander verbunden, in der Krone eingeschlossen, Filamentansatz ca. 2,5–3 mm über der Basis der Anthere, freier Teil der Filamente ca. 7,5 mm. Pollenkörner rundlich bis breit eiförmig (auch breiter als lang), 15–18,5 × 14,7–17 µm (MiW 15,8–17,3 × 15,2–16,3 µm), ca. 12–50% in einem frühen Stadium fehlgeschlagen, inhaltsleer. Fruchtendes Material unbekannt.

Diskussion

Onosma stridii, bisher nur von der Typusaufsammlung bekannt, ist eine schöne und sehr charakteristische Art. Sie ist vor allem durch dicht polsterförmigen Wuchs, schmal obovate bis schmal lanzettliche Grundblätter mit angedrücktem, dichten, sternhaarigen Indument, sitzende Blüten, die Kelche nicht überragende Tragblätter und die großen, weißen Kronen mit kahlen bis fast kahlen Kronröhren ausgezeichnet. Weiters fällt an den Blättern der blühenden Stengel die nach oben zu erfolgende starke Reduktion der Strahlen um die langen, zentralen Borsten auf, sodaß die obersten Blätter ganz oder weitgehend mit einfachen Haaren besetzt sind. Dieses letztgenannte Merkmal hat *O. stridii* mit dem im Vourinos-Gebirge endemischen, dort auf Serpentin und Kalk vorkommenden *O. elegantissimum* RECH. f. & GOULIMY gemeinsam. Da auch in einigen anderen Punkten (angedrücktes Indument, unverzweigte Blühstengel, Behaarung der Kelch-Außenseite und des Krontubus, Blütenfarbe u. a.) Übereinstimmungen oder Ähnlichkeiten bestehen, werden diese beiden Arten wahrscheinlich miteinander verwandt sein. Die Pollenkörner sind im Vergleich zum diploiden *O. elegantissimum* (mit ca. 16 × 14,5 µm) bei *O. stridii* etwas größer, sodaß die Möglichkeit von Polyploidie nicht auszuschließen ist. Eigenartig ist der z. T. hohe Prozentsatz an frühzeitig fehlgeschlagenen Pollenkörnern; da es kaum Übergänge zwischen den fehlgeschlagenen und den vollen Pollenkörnern gibt und da letztere sehr einheitlich sind, wie auch aus morphologischen Gründen, können die vorliegenden Pflanzen dennoch keine Hybriden sein.

Hoffentlich gelingt es bald, diese Art in Kultur zu nehmen, dann darf man auf den karyologischen Befund gespannt sein. Interessant wäre es auch, über die Verbreitung der Sippe im Kallidromon-Gebirge mehr zu erfahren.

Dank

Herrn Dr. W. WETSCHNIG danke ich für das Ausarbeiten der Vergrößerungen für die Abbildungen.

Schrifttum

- TEPPNER H. 1988. *Onosma epiroticum* spec. nova (*Boraginaceae*) aus Griechenland. – *Phyton* (Austria) 28 (1): 51–54.
- 1988b. *Onosma kaheirei* spec. nova und *O. erectum* (*Boraginaceae*) aus Griechenland. – *Phyton* 28 (1): 115–131.
 - & IATROU G. 1987. *Onosma sangiasense* spec. nova (*Boraginaceae*) from Peloponnisis (Greece). – *Phyton* (Austria) 27 (2): 285–288.

Phyton (Austria) 28 (2): 275–276 (1988)

Recensiones

ROTHMALER Werner/SCHUBERT Rudolf, WERNER Klaus & MEUSEL Hermann (Eds.) 1987. Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 2, Gefäßpflanzen; 13., durchgesehene Auflage. – 8°, 640 Seiten, 800 Abbildungen; Ln. – Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin. – DM 32,70; ISBN 3-06-012539-2

Die Reihe ROTHMALER Exkursionsflora setzt sich aus vier Bänden zusammen: 1 Niedere Pflanzen (siehe *Phyton* 25 (1): 133–134), 2 Gefäßpflanzen (diese Rezension), 3 Atlas der Gefäßpflanzen (siehe die folgende Rezension) und 4 Kritischer Band. Dieses viel verwendete Werk vorzustellen, ist fast müßig.

Der zur Diskussion stehende Band 2, Gefäßpflanzen, den der Rezensent für das beste Bestimmungsbuch für die deutsche Flora hält, ist für die 13. Auflage in allen Teilen überarbeitet und ergänzt worden. Der allgemeine Teil (ca. 50 Seiten) enthält eine ausführliche Einführung in die für das Bestimmen notwendigen Kenntnisse der Morphologie, Abschnitte über Biologie der Pflanzen (Lebensform, Blütenbiologie, Ausbreitung), Pflanzengeographie, eine Übersicht über die wichtigsten Gruppen von Pflanzengesellschaften (Klassen, Ordnungen, Verbände) u. a. Unter den Bestimmungsschlüsseln finden sich auch Sonderschlüssel für Holzpflanzen, Tauch- und Schwimmpflanzen und Pflanzen, die zur Blütezeit keine grünen Blätter besitzen. Im systematisch geordneten Hauptteil sind Kurzbeschreibungen der Familien, Gattungsschlüssel und Artenschlüssel enthalten, bei den Arten auch ökologische, areal- und vegetationskundliche Angaben. Der Anhang enthält das Verzeichnis der Autoren von wissenschaftlichen Pflanzennamen, eine Systemübersicht und die Register der deutschen bzw. wissenschaftlichen Pflanzennamen.

Einige Änderungsvorschläge, die sich beim Benützen des Buches im Zuge der Übungen im Pflanzenbestimmen im letzten Sommersemester ergeben haben, seien gestattet. p. 10: Die Definition des Windungssinnes sollte dem Gebrauch in der Technik (Rechts- und Linksschraube) angeglichen werden (vgl. *Phyton* 21 (2): 296–297). – p. 24: Bilateral ist zu streichen, disymmetrisch wäre richtig. – p. 27, 29,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [28_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Onosma stridii spec. nova. \(Boraginaceae\) aus Griechenland. 271-275](#)